



STADT **LIPPSTADT**

## Vorlage Nr.

# 260/2006

FB 7 / Planen und Umwelt

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Bau- und Verkehrsausschuss	08.11.2006
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2006
Rat	27.11.2006

<b>TOP</b>
<b>Sichtbarmachung des Hansewappens im Rathaus</b>

### Beschlussvorschlag

#### Beschluss des Bau- und Verkehrsausschusses

- a) Der Öffnung von zwei Deckenfeldern im Foyer des Rathauses zur Sichtbarmachung des Hansewappens wird zugestimmt.
- b) Die Wappen der ursprünglichen Rathaussaaldecke sind denkmalpflegerisch zu sichern.

#### Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates

Für die Öffnung der Deckenfelder im Rathaus zur Sichtbarmachung des Hansewappens und die denkmalpflegerische Sicherung der Deckenmalerei werden 20.800 € außerplanmäßig bereitgestellt. Die benötigten Haushaltsmittel werden wie folgt gedeckt:

Hhst.	Maßnahme	Haushaltsmittel
1.365.7178	Förderung privater Denkmalpflege- maßnahmen	7.500 €
9.700.9618	Erstattung der Kanalisationskosten Liesen Kamp	<u>13.300 €</u>
<b>Haushaltsmittel insgesamt</b>		<b>20.800 €</b>

#### Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stim- men- Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss- Vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	--	----	------	------------	--	--

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

<b>Finanzielle Auswirkungen ?</b>		ja	
<b>Gesamtausgaben der Maßnahme</b>	<b>20.800 €</b>	<b>Eigenanteil</b>	<b>20.800 €</b>
<b>Haushaltsstelle</b>			
<b>Veranschlagung</b>			
im Verwaltungshaushalt		mit	€
im Vermögenshaushalt		mit	€
<b>Verpflichtungsermächtigung im Haushalt</b>		i.H.v.	€
<b>Über-/außerplanmäßige Ausgaben</b>	20.800 €	Sichtvermerk Kämmerei	
<b>Deckung durch Mehreinnahmen bei</b>			
Hhst.		€	
Hhst.		€	
<b>Einsparungen bei</b>			
Hhst. 1.365.7178 Förderung privater Denkmalpflege- maßnahmen		7.500 €	
Hhst. 9.700.9618 Erstattung Kanalisationskosten Liesen Kamp		13.300€	
Hhst.		€	
<b>Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt:</b>	entfällt		

### Sachdarstellung

Im Zuge des Rathausumbaus wurden 1992 unterhalb der Sparren- und Kehlbalkenlage des Daches Deckenmalereien gefunden. Nach intensiver Recherche konnte festgestellt werden, dass es sich hierbei um Malereien von dem Maler Peter Wittkop aus der Zeit um 1879 handelt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Rathaussaal andere Dimensionen, als er sich heute darstellt. Der Saal wurde an der Ost- und Westseite von den heute noch vorhandenen Wänden begrenzt. Die südliche und nördliche Begrenzung waren zugleich die Außenwände des Rathauses.

1877 fasste der Magistrat der Stadt Lippstadt den Beschluss, den Rathaussaal neu ausmalen zu lassen. Nach verschiedenen Vorentwürfen entschied man sich, in Anlehnung an die Ausgestaltung des Rathauses in Münster, den Raum mit Gemälden, Gildezeichen, Sinnsprüchen und Wappenschildern zu dekorieren. In dem Lippstädter Ausmalungsprogramm wurden so die alten westf. Städte nicht nach ihrer Einwohnerzahl im 19. Jahrhundert, sondern nach ihrer Bedeutung zur Zeit des Mittelalters gewürdigt. In Anlehnung an die Hansezeit, in der die Städte und Bürgerschaften eine Blütezeit erlebten, fand nun auch in Lippstadt eine Rückbesinnung auf die mittelalterliche Größe statt. Durch die Gründung des Deutschen Reiches 1871 erhielten historische Werte nochmals eine besondere Bedeutung, was sich in einer Vielzahl historisierender Neu- und Umbaumaßnahmen im gesamten Land zeigte.

Der Rathaussaal erhielt 20 Wappen, die auf die Untersichten der Dachschrägen der vier Seiten des Rathaussaales verteilt wurden.

Erst im Jahr 1904 entstand unter der Leitung des Architekten Friedrich Ostendorf die Herstellung des heutigen Rathaussaales. Im Zuge dieser Arbeiten wurden die Wappen der Südseite gänzlich, die der Ost- und Westseite teilweise verdeckt bzw. zerstört. Lediglich die Wappen der Nordseite oberhalb des heutigen Foyers blieben vorerst erhalten. Hierbei handelt es sich um die Wappen der Städte Soest, Paderborn,

Köln, Lübeck, Bielefeld und Minden sowie des Hansewappens, das sich exakt über dem historischen Eingang zum Rathaus befindet.

Zur Auftragung der Wappen wurden die geputzten Spalierdeckenschrägen mit einer dünnen Putzschlämme versehen. Die so vorbereitete Fläche wurde in spitzbogige Wandfelder aufgeteilt und erhielt einen roten Rahmen sowie eine Teppichmalerei mit braunem Brokatmuster auf grau-blauem Grund. Hierauf wurden dann die jeweiligen Wappenschilder präsentiert. Unterhalb der Wappen befindet sich ein violetter Sternenfries auf ockerfarbenem Grund, der jeweils zwischen den Wappen durch gemalte Kapitelle durchbrochen wird.

Bedauerlicherweise zeigen die noch erhaltenen Wappen erheblichen Substanzverlust. Durch Durchfeuchtungen, Erschütterungen usw. sind zum Teil großflächige Stellen der Putzhaut abgebrochen. Auch die übrigen noch gut sichtbaren Wappen, wie z. B. das von Lübeck oder der Hanse, zeigen bereits starke Verformungen und Ablösungen von bis zu ca. 30 cm vom Untergrund. Auch diese Bereiche drohen in nächster Zeit abzubrechen. Der Putz ist von Rissen durchzogen, was auf die starke Verformung der einzelnen Felder zurückzuführen ist.

Die aufgetragene Putzschlämme löst sich partiell von den unterliegenden Kalkschichten ab. Auch das hat bereits zu erheblichen Fehlstellen geführt. Die Malschichten weisen zum Teil großflächige Wasserränder und dunkle Wasserflecken auf.

Zur Begutachtung des Zustandes der Malereien einschließlich der Schadenskartierung sowie der Untersuchung der Farbbefunde der Foyerdecke wurde vom Westf. Amt für Denkmalpflege ein Auftrag an die Diplom-Restauratorin Marion Rausch aus Dortmund erteilt. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist eine umfangreiche fotografische und schriftliche Dokumentation sowie ein Sanierungskonzept zur Instandsetzung des Hansewappens sowie die Sicherung der übrigen Malereien.

Das Ergebnis dieser Voruntersuchung liegt der Verwaltung vor. Die Kosten zur Restaurierung des Hansewappens belaufen sich auf ca. 6.000 €. Die Sicherungsmaßnahmen der übrigen Wandmalereien Wittkops zum Schutz vor weiterem Substanzverlust belaufen sich auf ca. 8.500 €.

Da die Deckenmalerei wesentlicher Bestandteil des Baudenkmals Rathaus ist und Denkmaleigentümer nach § 1 Denkmalschutzgesetz verpflichtet sind, ein Baudenkmal zu schützen und zu pflegen, ist besonders die vorgesehene Sicherungsmaßnahme unumgänglich.

Im Hinblick auf den anstehenden Hansetag 2007 ist es wünschenswert, zumindest das Hansewappen in geeigneter Form zu präsentieren.

#### Umsetzungskonzept zur Präsentation

Da sich das Hansewappen exakt mittig im heutigen Foyerbereich befindet, ist es denkbar, die Zwischenräume (Spalierdecke) von zwei Balkenfeldern zu öffnen. Auf diese Weise wäre ein Blick aus dem Foyerbereich auf das Hansewappen möglich. Um thermische Differenzen auszuschließen und das Kleinklima in dem nicht genutzten Dachraum zu erhalten ist es sinnvoll, den Deckendurchbruch mit einer entspiegelten Glasscheibe zu schließen. Der Bereich rund um das Hansewappen in dem toten Dachraum könnte mit einer Leichtkonstruktion soweit abgeschirmt werden, dass eine Verstaubung der Glasscheiben von oben nur in sehr geringem Maße auftreten würde. Dies hätte zur Folge, dass ggf. nur zwei- bis dreimal im Jahr die Glasscheiben von oben gereinigt werden müssten. Eine diffuse Beleuchtung würde die

Gesamtgestaltungsmaßnahme abschließen und so vom Foyer den Blick auf eine Bauspur des Rathauses aus dem 19. Jahrhundert lenken.

Durch die zuvor genannten baulichen Maßnahmen werden weitere Kosten von ca. 6.300 € entstehen. Zzgl. der Restaurierungsarbeiten belaufen sich die Gesamtkosten des Projektes somit auf ca. 20.800 €

Um den städtischen Eigenanteil für diese Maßnahme möglichst noch zu reduzieren, wird noch versucht, verschiedene Sponsoren für eine Beteiligung anzusprechen.

Im Rahmen einer kleinen Dokumentation des restlichen Bestandes sowie der Sanierungsmaßnahme könnten die Bürger darüber hinaus über den noch vorhandenen Bestand und den ursprünglichen Rathaussaal informiert werden.

Im Rahmen der Sitzung soll die Maßnahme im Detail nochmals erläutert werden.